

# Wochenblatt für Wilsdruff

Er scheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk. durch die Post und unsere Landkurier bezogen 1,54 Mk.

**für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, in Wilsdruff sowie für das König-**

und Umgegend.

## Amts-Blatt



**für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.**

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Kamperndorf, Kumbach, Lohy, Müllig-Kloppsch, Mohorn, Münzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrdorf, Röhrensdorf, bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Lufersdorf, Weistroy, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Bichante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 78.

Dienstag, den 7. Juli 1914.

73. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Gesuche um Unterstufungen zur Gründung, Unterhaltung und Erweiterung von Volkshochschulen sind spätestens

**bis zum 31. Juli dieses Jahres**

in der vorgeschriebenen tabellarischen Form hier einzureichen.

Weissen, am 8. Juli 1914.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

753 III.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume der unterzeichneten Behörde

**Freitag und Sonnabend, den 10. und 11. Juli 1914**

geschlossen. An diesen Tagen werden nur dringliche Sachen erledigt.

Wilsdruff, am 4. Juli 1914.

V. Reg. 100/14

Königliches Amtsgericht.

### Allgemeine Ortskrankenkasse Wilsdruff-Land.

Hiermit wird bekannt gegeben, daß die Krankenordnungen bei den Meldestellen zur Abholung bereit liegen.

Gleichzeitig wird noch besonders auf die §§ 3, 4 und 5 hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr im Liebetretungsfalle Bestrafung eintreten wird.

Klipphausen, Juli 1914.

E. Böhme, 1. St. Vorsitzender.

### Inserate

werden an Zeitungsanmeldungen nur bis vormittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Des Morgens denk an deinen Gott,  
Des Mittags dankbar ist dein Brot,  
Des Abends denk an deinen Tod,  
Des Nachts verlaß deine Not! Alter Spruch.

#### Neues aus aller Welt.

Der König schickte am Freitag in Begleitung des Kriegsministers auf dem Truppenübungsplatz Siedersdorf zwei Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 139.  
Der Kaiser ernannte die Staatssekretäre Mühl und von Jagow zu Staatsministern und Mitgliedern des preussischen Staatsministeriums.  
Kaiser Wilhelm wird, wenn die Beförderung in seinem Befinden anhält, am nächsten Montag seine Nordlandreise antreten.  
Die Kaiserin begibt sich bei Eintritt der Nordlandreise durch den Kaiser zu längerem Aufenthalt nach Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel.  
Die ersten Teilnehmer am Sachsentage trafen im Laufe des Sonnabends in Dresden ein.  
Der Sachsentag nahm am Sonnabend abend in Gegenwart des Kronprinzen mit der Begleitung seinen Anfang; im Mittelpunkt des Sonntags stand der Festtag.  
Der Sachsentag erreichte am Sonntag in der Ausbildung eines glänzenden Festtages vor dem König seinen Höhepunkt.  
Am Sonntag fanden unter starker Beteiligung die Vaterländischen Festspiele in Dresden statt.  
Der vorgeherten in Dresden abgehaltene Vertretertag der sächsischen nationalliberalen Partei genehmigte das Wahlbündnis mit der Fortschrittlichen Volkspartei.  
Frankreich wird sich amlich an der Weltausstellung in San Francisco beteiligen.  
Der Wäcker Prinzip gelang, daß ihm die Bomben und Gewehre von einem sibirischen Major zur Verfügung gestellt worden seien.  
Vor dem Reichsgericht fand heute der erste Spionageprozess unter dem neuen Spionagegesetz statt; der Angeklagte Houffe erhielt drei Jahre Gefängnis.  
Der Jar unternahm von Krasnodar aus eine Fahrt in die Oise, wo er mit dem englischen Geschwader zusammentraf.  
Die Türkei hat einen Vorschlag Griechenlands angenommen, einem von einem neutralen Staat zu wählenden Schlichtergericht die Entscheidung über die Streitfragen zu übertragen.  
Der Frieden zwischen den Vereinigten Staaten und der mexikanischen Regierung Quercos ist mit der Unterzeichnung des Schutzprotokolls der Konferenz in Niagara Falls geschlossen worden.  
Wetterausgang der amlichen sächsischen Landeswetterkarte: Wechselnde Winde; veränderliche Bewölkung; Temperatur wenig geändert; Gewitterneigung; sonst kein erheblicher Niederschlag.

#### Aus Stadt und Land.

Wittlungen aus dem Bezirke für die Rabrit nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.  
Werkblatt für den 5. und 6. Juli.  
Sonnenaufgang 6<sup>40</sup> (8<sup>19</sup>) | Monduntergang 12<sup>00</sup> (17<sup>11</sup>)  
Sonnenuntergang 8<sup>22</sup> (8<sup>27</sup>) | Mondaufgang 7<sup>20</sup> (8<sup>24</sup>)  
5. Juli: 1809 Sieg Napoleons bei Wagram über die Österreich. — 1884 Logo wird unter deutschen Schutz gestellt. — 1907 Philosophischer Professor Rino Fischer in Heidelberg gest. — 1908 Norwegischer Dichter Jonas Lie gest.  
6. Juli: 1415 Schmeiser Reformator Johann Hah in Kempten verbrannt. — 1855 Englischer Kammer Thomas Moore im Loner enthaupet. — 1808 Geschichtsschreiber Johann Gustav Droysen geb.  
Werkblatt für den 7. Juli.  
Sonnenaufgang 6<sup>40</sup> | Monduntergang 12<sup>00</sup>  
Sonnenuntergang 8<sup>22</sup> | Mondaufgang 7<sup>20</sup>  
1815 Einzug des 1. preussischen Armeekorps in Paris. — 1828 Theolog und Pädagog August Hermann Niemeyer in Halle gest. — 1856 Dichter Ludwig Ganghofer in Kaufbeuren geb. — 1906 Pädagog Adolf Diesterweg in Berlin gest. — 1883 Prinz Eugen Friedrich von Preußen in Potsdam geb. — 1908 Französischer Schriftsteller Guy de Maupassant in Paris gest. — 1905 Belgischer Herrmann Rothnagel in Wien gest.

□ **Geleitete Zeitbilder.** (Reifen.) Es rast die See und will ihr Opfer haben. — Ich hatte meine Opferpflicht erkannt — und schickte meine Gattin mit dem Knaben — erbolungshalber an den Ostseestrand. — Und als wir Abschied voneinander nahmen, — fiel meine Frau mir um den langen Hals. — das mir die Tränen in die Augen kamen. — da weinte sie vor Rührung ebenfalls. — Sie bat mich inniglich, daß ich heileibe — das Heim bewache während ihrer Reise — und daß ich abends stets subane bleibe — und daß ich niemals in der Kneipe weise. — Gemächlich und behaglich sei die Wohnung. — auch gebe es darinnen keine Motten; — denn alles sei geschehen, um ohne Schöpfung — die Portierenspreller auszurufen. — Und dann begann der Zug bevorzuzufahren. — durchs offene Fenster neigte sich die Gatte, — wir winkten uns, so lang wir sichtbar waren. — sie mit dem Leihentuch, ich mit dem Güte. — Nun fehrte ich allein nach Haus zurück — und hatte wahrhaft selig mich geirren. — daß ich der Einkamkeit erhabenes Glück — geniehen durfte, doch ich mußte niesen. — Ich niese, nicht erschütternd, — daß mir war, — als ginge meine Nase aus dem Helm; — bald wurde mir der Grund des Niesens klar: — Von Kapthall verpestet war mein Heim. — Aus allen Teppichen und allen Decken — aus jedem Kleiderstück und jedem Tuch, — aus allen Betten, allen Sofaken — kam mir der widerwärtige Geruch. — Aus diesem Grunde ging ich Keilisa aus — und bin des Tags und abends sorglosgeleben: — so hat die Frau aus meinem trauten Haus — mit ihren Motten auch mich selbst vertrieben.

— **Was die Woche brachte.** Herrliches Sommerwetter brachte die zurückgelegte Woche. Emsig schafften die Landwirte der Stadt und Umgegend, um die Heuernte zu beenden. Der Ernteprozess ging bei der oft drückenden Hitze so schnell von statten, daß zwischen Mähen und Ernten nur eine kurze Spanne Zeit lag. Und wie angenehm duftet das in reichen Mengen eingebrachte Heu auch in den Gärten ist man mit Ernten voll beschäftigt. Die Erdbeeren liefern einen so reichen Ertrag und der Preis ist so gering, daß man sich kaum entsinnen kann, jemals so wenig bezahlt zu haben; auch den Kernstein ist es möglich, sich an der sächsischen Frucht satt essen zu können. Auch die Stachel- und Johannisbeeren gehen der Reife entgegen. Viele Touristen besuchten an den schönen Tagen auf der Wanderung nach dem Soudachtal unsere Stadt, doch war der Aufenthalt derselben zumeist ein kurzer, länger verweilen in unserer Stadt die Wachtmeister und Unteroffiziere des 64. Artillerieregiments in Birna. Es fanden wiederum weitere Ausflüge der einzelnen Klassen unserer Bürgerschule in der verfloffenen Woche statt. Herr Schuldirektor Thomas hatte für seine erste Knabenklasse eine Partie ins Erzgebirge bestimmt, und zwar wurde bis Rippdorf die Bahn benutzt und von hier ab eine Wanderung nach Wolbau, Neustadt i. B., Riffelsberg und wieder zurück nach Wolbau unternommen. Die Heimreise erfolgte mit der Bahn über Freiberg. Herr Oberlehrer Spreer besuchte mit der ersten Mädchenklasse die Bastei und Raitzen; ihm hatte sich Herr Lehrer Hillig mit einer Parallellasse angeschlossen. Herr Lehrer Gerhardt führte seine zweite Mädchenklasse nach Altenberg, Zinnwald und Geising. Herr Kantor Hienrich unternahm mit einer Elementarklasse einen Spaziergang nach Klipphausen. Während Herr Lehrer Köhler mit seiner Klasse nach der Talperre Walter reiste, war das Ziel der Klasse des Herrn Lehrer Bürgerner Gauernitz und Scharfenberg und der des Herrn Lehrer Bauer Weissen. Die Bestrafung des ungetreuen Rateregistrators Engelmann ist nun auch erfolgt, doch für die Stadtväter bleibt noch die harte Lösung übrig, Mittel und Wege zu finden, die uns leider aufgebürdete bedeutende Schuldenlast so zu tilgen, daß alle schon beginnenden Nödelgeleien verstummen. Hoffen wir das Beste!  
— **Die sozialdemokratische Partei Sachsens hat anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen zu den bisher**

aufgestellten 23 sozialdemokratischen Landtagskandidaturen noch 17 neue Kandidaten aufgestellt. Dierdurch sind nahezu die Hälfte aller sächsischen Wahlkreise von den Sozialdemokraten besetzt worden.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen mit dem 15. September. Besondere Gerichtsangelegenheiten, die sogenannten Ferienfachen, dürfen aber keinerlei Aufschub und keine Unterbrechung erleiden, so zunächst alle Strafsachen.

Das Königl. Landes-Gesundheitsamt veröffentlicht über den Stand der Viehsuchen am 30. Juni in der Amtshauptmannschaft Weissen folgenden Bericht: Schweinefleisch einchl. Schweinepest: Lommasch ein Gehörs, Seebisch zwei Gehörs.

16. **Stbgausängerbundesfest in Freiberg.** Die dem Jubelfeste zur Verfügung stehende, in der Nähe der Kreuzteiche unmittelbar am Schlosse Freudentein auf dem früheren Ausstellungsplatze errichtete Festhalle geht ihrer Vollendung entgegen und laßt durch ihre schönen Formen wie durch ihre großartige Musik ganz besonders zum Betuche des Festes ein. Schon ist mit dem Einbau des zirka 3700 Sänger fassenden Podiums begonnen worden, und nur noch kurze Zeit, dann können die Proben für die Festkonzerte und das Berg-Festspiel „Gildauf“, das die Gruppe Freiberg ihren Sängergästen nebst Angehörigen bietet, beginnen. Das Berg-Festspiel soll außer Montag, den 20. Juli, dem dritten Festtag, an dem nur die Festarteninhaber und die Angehörigen der auswärtigen Festarteninhaber Zutritt haben, am 23., 26., 29. Juli, 4., 9. und 16. August abends in der Festhalle öffentlich zur Aufführung gelangen. Aber nicht nur durch die Halle wird Freiberg zur Feststadt; sie ist es schon an und für sich. Die herrlichen, in einer Provinzialstadt wohl nur selten zu findenden und die Stadt rings umschließenden Promenaden mit ihren wunderbar blühenden Blumen und dem saften Grün der Bäume und Sträucher, gepflegt von sachkundiger, künstlerischer Hand, verleihen der alten Bergstadt ein natürliches Festgewand und werden ihre Wirkung auf die Sänger nicht verfehlen. Keiner wird es veräumen, nach angestrebter Sängerarbeit im Schatten der hochaufstrebenden Bäume, vorüber an den Marksteinen aus Freibergs Vergangenheit, einen Rundgang um die Stadt zu unternehmen.

Ausfuhr böhmischer Braunkohlen nach Deutschland. Nach den Mitteilungen der Handelskammer zu Dresden betrug die Kohlenverfrachtung zu Wasser von Auffig und Bodenbach nach Deutschland 1913 1498780 und 1912 1666091 Tonnen zu 1000 Kilogramm. Die Kohlenverfrachtung von Auffig und Bodenbach nach Orten des Kammerbezirks und nach Deutschland weist demnach einen bemerkenswerten Rückgang auf. Weissen, das nach der Höhe des Kohlenempfanges 1913 an fünfter Stelle steht, erhielt 1913 12098- und 1912 25070 Tonnen.

Bestialitäten eines sogenannten kaiserlichen Weibes. Ein recht trauriges Bild über Behandlung von Pflegebefohlenen entrollt, wie leider schon so oft, die Schwurgerichtsverhandlung in Dresden am vorigen Freitag. Die Tyrannin ist die 1873 in Kameran-Ofen in Böhmen geborene Marineingenieurwitwe Johanne Emilie Tag, ein früheres Dienstmädchen, und ihr Opferlamme ein 14-jähriges Baisentkind, namens Elli Gehring, aus der Waisenanstalt Langendorf bei Weissenfels in der Provinz Sachsen. Das gutmütige, willfährige und fleißige Mädchen war der Liebling des Direktors und der Lehrer der Anstalt. Die Weibchäne wußte sich nun gegen den Direktor der Anstalt so lebenswürdig und angenehm aufzuspielen, daß er ihr ohne Widerrede das Mädchen als Wirtschaftsdienste anvertraute, umso mehr, da sie versprach, die kleine Elli als ihr eigen z